VI.

Einige Pflanzen Land Oldenburgs.

Von

J. Prehn in Fargemiel.

Der am weitesten nach N.O. gelegene Theil Holsteins wird von den Bewohnern derselben, sowie von den Anwohnern, „Land Oldenburg“ genannt. Er ist durch den Gruber See, den Wesseker See und durch die zwischen diesen liegenden grossen Niederungen von dem übrigen Holstein fast völlig abgeschieden. Da diese Niederungen Torfwiesen und Torfmoore sind, so wird Land Oldenburg (L. O.) früher zweifelsohne eine Insel gewesen sein und ist es eigentlich jetzt noch.

Ueberblickt man es, etwa von den Höhen bei Lütjenburg, bei Hansühn oder bei Petersdorf, so glaubt man, eine grosse Ebene vor sich zu haben. Der so überblickte Theil ist auch ziemlich eben; dazu kommt noch, dass sich in demselben fast gar keine Zäune finden. Weiter nach Osten hin aber wird der Boden mehr uneben, und man findet hier kegelförmige Hügel, von denen mehrere ihrer Schroffheit wegen bewaldet geblieben sind. Nördlich von denselben liegt eine grosse Seewiese, und zwischen derselben und der Ostsee befindet sich ein Wald, das Siggener-Holz. Den Nordweststrand der Halbinsel bildet ein Höhenzug, der sich bis vor die Stadt Heiligenhafen hinzieht und dann steil abfällt. Dieser Höhenzug beginnt zwischen der Stadt Oldenburg und der Ostsee mit mehreren grösseren und kleineren Hügeln, von denen erstere bewaldet sind und der „Weinberg“ genannt werden.

Der Boden L. O. ist fast durchweg sehr fruchtbar; doch fehlt auch leichter Boden nicht, stellenweise findet man sogar Sandflächen. An Wiesen, Mooren und kleinen Sümpfen fehlt es auch nicht. Es hat Meeres- und Seeufer.

So ergiebt sich, „dass das Land Oldenburg in seiner Oberflächenbeschaffenheit, was die Mannichfaltigkeit seines Reliefs betrifft, keineswegs hinter den übrigen Theilen des östlichen Holsteins zurücksteht, sondern eher noch dieselben übertrifft“.

Bedenken wir nun, dass es nur ein kleiner Fleck Landes ist, der diese Mannichfaltigkeit darbietet, so lässt sich wohl annehmen, dass L. O. reich ist an verschiedenen Pflanzen, nicht nur an Gattungen,

sondern auch an Arten. Indem ich hier absehe von den Abarten, sowie auch von denjenigen Pflanzen, die in Gärten als verwildert vorkommen, wie z. B. der Stechapfel, der Schlafmohn u. s. w., so bleiben doch immer noch reichlich 700 Arten Blüthenpflanzen übrig, die ich in L. O. beobachtet.

Von mehreren Gattungen finden sich alle Arten unserer Flora, wie von Lemna, Glyceria, Agrostis, Lolium, Holcus, Elymus, Scabiosa, Scleranthus, Primula, Viola, Anagallis, Convolvulus, Lonicera, Rhamnus, Sium, Lysimachia, Triglochin, Euphrasia, Erythraea, Fragaria, Melampyrum, Lepidium, Alyssum, Galeopsis, Lotus, Ervum, Bidens, Artemisia, Arctium, Crepis, Erigeron, Sonchus, Cirsium, Malaxis, Urtica, Ceratophyllum, Populus.

Von andern Gattungen fehlt nur die eine oder andre Art.

So fehlt von der Gattung

von Epilobium, E. virgatum,
„ Stellaria, St. longifolia, St. crassifolia,
„ Cerastium, C. brachypetalum, C. glutinosum,
„ Stachis, St. ambigua,
„ Ranunculus, R. reptans,
„ Thalictrum, Th. collina,
„ Trifolium, Tr. alpestre, Tr. spadiceum,
„ Medicago, M. minima,
„ Geum, G. intermedium,
„ Papaver, P. hybridum,
„ Polygonum, P. laxiflorum,
„ Melilotus, M. arvensis,
„ Filago, F. gallica,
„ Gnaphalium, G. luteo-album.

Dass L. O. Pflanzen hat, die demselben mehr oder weniger eigenthümlich sind, ist ersichtlich und verhält sich auch in der Wirklichkeit so; dass es Pflanzen hat, die dem übrigen Holstein fehlen, ist wahrscheinlich. Nach älteren Angaben sollen in L. O. 11 Pflanzenarten vorkommen, die im übrigen Holstein fehlen. Ich werde weiterhin darauf zurückkommen.

Zu den Pflanzen, die in L. O. häufig und wohl häufiger vorkommen, als anderswo, gehören der Feld-Rittersporn, die Kornblume, der zweifelhafte Mohn (Papaver dubium L.) und — auf dem Stadtfelde Heiligenhafens, — der Acker-Wachtelweizen. Auch der Acker-Hahnenfuss und den Kletter-Kerbel (Scandis Pecten Veneris L.) darf ich wohl dazu rechnen. An Wegen bemerkt man häufig die Wegewarte (Cichorium Intybus L.) und angepflanzt, die canadische Pappel (P. monilifera Ait.)

Im Frühlinge treten besonders hervor: die wahre Primel (Primula veris L.) und auf den Hügeln: Viola hirta L., später: Campanula glomerata L., Geranium sanguineum L. und Betonica off. L. An hohen Grabenrändern, mitten im freien Felde, sieht man hie und da Serratula tinctoria L., Solidago Virgaurea L. und Hieracium umbellatum L., wol Zeugen, dass diese Stellen früher mit Gebüsch bewachsen waren. Auf sterilen Höhen findet man Thymus Acinos L., Jasione montana L., Artemisia campestris L. und Hyoseris minima L. Auf einer Weidekoppel findet sich in Menge Artemisia Absinthium L. und auf einer Wiese — bei Sütel wächst in grosser Anzahl Polygonum Bistorta L. Auch die Heide (Erica vulgaris L.) fehlt nicht, untermischt von Genista tinctoria L., Thymus angustifolius Pers., Aira canescens L. und Ornithopus perpusillus L. Von den Pflanzen, die hie und da auftauchen, sind zu nennen: Carduus nutans L., Saxifraga tridactylites L., Linaria minor Desf. und Anthemis tinctoria L.

Von den Pflanzen, die in L. O. vorkommen, während sie im übrigen Holstein fehlen, ist wohl voranzustellen die Gattung Orobanche, doch habe ich nur O. elatior Sutt. gefunden, O. galii Duby aber nicht wieder finden können, ebenso auch nicht Thalictrum simplex, welche beide hier von Nolte gefunden sind, dasselbe gilt von Silene anglica.

Ferner ist mir kein anderer Standort bekannt, und habe ich auch einen solchen nicht angegeben gefunden von

Athamanta Libanotis L.,
Falcaria Rivini Host,
Silene noctiflora L.,
Thalictrum minus L.,
Chondrilla juncea L.,
Aristolochia Clematitis L.,

welche sich sämmtlich in Land Oldenburg finden.

Ein Verzeichniss aller Blüthenpflanzen, die in L. O. vorkommen, anzufertigen, war mir noch nicht möglich; vielleicht später, doch will ich hier vorläufig einige Pflanzen nennen, die zu den selteneren gehören, hierorts aber vorkommen. Die vorhin schon genannten darf ich wohl weglassen.

Es finden sich hier ausserdem:

Veronica montana L.,
Montia minor Gmel.,
Cladium Mariscus R. Br.,
Scirpus setaceus L.,
„ rufus Schrad.
Rottboellia incurvata L., davon ein Exemplar bei Heiligenhafen gefunden,

Phleum arenarium L.,
Psamma baltica R. et Sch.,
Hierochloa boreale L.,
Aira flexuosa ,,
Avena pratensis ,,
,, pubescens ,,
Festuca arundinacea Schrb.,
Brachypodium pinnatum L.,
Centunculus minimus ,,
Galium boreale ,,
Ruppia maritima ,,
,, rostellata ,,
Asperugo procumbens ,,
Symphytum off. ,,
Vinca minor ,,
Campanula latifolia ,,
Herniaria glabra ,,
Kochia hirsuta N.,
Chenopodium botryoides Sm.,
Gentiana Amarella L.,
Bupleurum tenuissimum L.,
Oenanthe gymnorrhiza Brign.,
Athamanta Oreoselinum L.,
Cicuta virosa ,,
Apium graveolens ,,
Archangelica off. Hoffm.,
Sambucus Ebulus L.,
Statice Limonium ,,
Parnassia palustris ,,
Samolus Valerandi ,,
Peplis Portula ,,
Convallaria Polygonatum L
,, majalis ,,
Allium vineale ,,
,, Scorodoprasum ,,
Ornithogalum arvense Pers.,
Acorus Calamus L.,
Juncus bottnicus Willd.,
,, capitatus Weig.
,, squarrosus L.,
Alisma ranunculoides L.,
Dianthus Armeria ,,

Dianthus superbus L.
Avenaria marginata D. C.,
Rubus saxatilis L.,
Rosa rubiginosa „
Spiraea Filipendula L.,
Lamium incisum Willd.,
Lathraea squamaria L.,
Linaria Cymbalaria Möll.,
Crambe maritima L.,
Cochlearia danica „
Turritis glabra „
Malva Alcea „
Althaea off. „
Corydalis fabacea Pers.,
Ulex europaeus L.,
Anthyllis Vulneraria L.,
Ononis spinosa „
„ repens „
Melilotus dentata Pers.,
Vicia tenuifolia Roth.,
„ lathyroides L.,
Hypericum hirsutum L.,
Hieracium dubium Sm.,
Picris hieracioides L.,
Carlina vulgaris „
Cirsium heterophyllum All.,
Senecio sylvaticus L.,
„ aquaticus Huds.,
„ vernalis M. el. K.,
„ erucifolius L.,
Inula britannica „
„ hirta „
Orchis Morio „
„ incarnata „
„ bifolia „
„ chloranthe „
Epipactis palustris Crutz.,
„ latifolia All.
„ rubiginosa Crutz.,
Listera ovata R. Br.,
Euphorbia exigua L.,
Zanichellia palustris L.,

Zanichellia maritima N.,
Najas marina L.,
Carex stenophylla Whlbg.,
„ praecox Jacq.,
„ fulva Good.,
Atriplex pedunculata L.,
Hippophoe rhamnoides L.,
Myrica Gale „
Hydrocharis Morsus ranae L.,
Stratiotes aloides „

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 6_2

Autor(en)/Author(s): Prehn J.

Artikel/Article: Einige Pflanzen Land Oldenburgs. 57-64